



Ergebnisse der Dortmunder Gesundheitsstudie



Prof. Dr. med. Klaus Berger MPH, MSc
Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
Universitätsklinikum Münster



Studiendesign und -inhalte

- Querschnittsstudie
- Zufallsauswahl der Dortmunder Bevölkerung, geschichtet nach Alter und Geschlecht;
- Persönliches Interview im Untersuchungszentrum mit standardisiertem Fragenset oder Teilnahme per Fragebogen (reduziertes Fragenset)
- *Erhebung von:* Krankheitshäufigkeiten; Lebensqualität; verhaltensabhängige Risikofaktoren; Arbeitssituation und -unfähigkeit; Inanspruchnahme medizinischer Leistungen nach Art und Umfang; Medikation
- *Ziele:* Erhebung der Prävalenz verschiedener chronischer Erkrankungen und Beschreibung ihrer individuellen Auswirkungen auf den Alltag und die Lebensqualität Betroffener



Charakteristika der Teilnehmer/innen

Soziodemographische Merkmale

Teilnehmerzahl	1312
Mittleres Alter, Jahre	52,1
Altersrange, Jahre	25-75
Frauen, %	52,9
Migrationshintergrund, %	16,0
Schulabschluss, %	
Volks-/Hauptschule	46,8
Realschule	20,2
Gymnasium	29,5
Kein Abschluss	2,8
Private KV, %	13,0



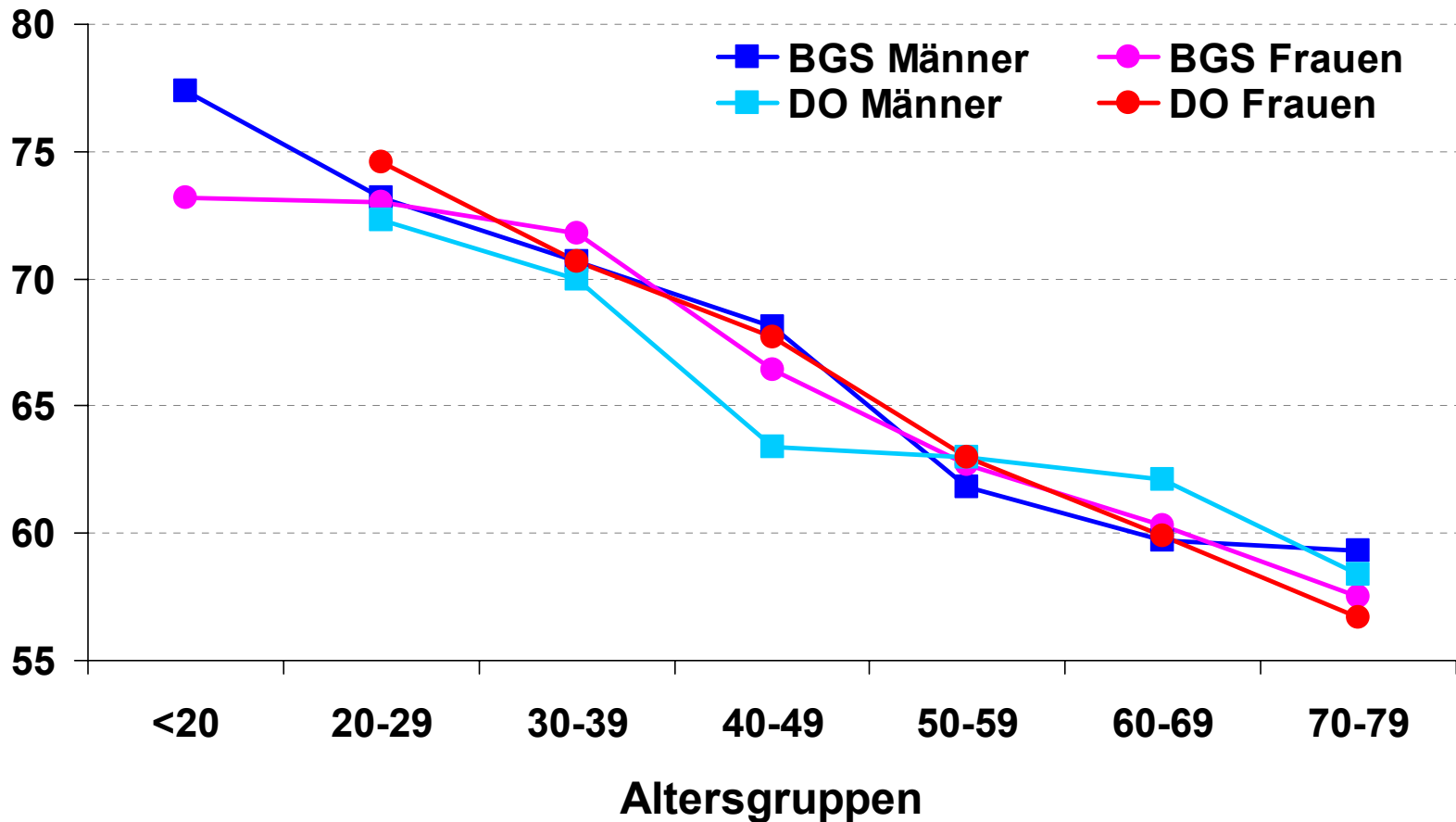
Vergleich zwischen Dortmunder Gesundheitsstudie und Bundesgesundheitsurvey 97/98

Krankheitsdiagnosen in %	Bundesgesundheits-Survey 97/98 <i>N=7124</i>		Dortmunder Gesundheits-Studie <i>N=1312</i>	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Anamn. Herzinfarkt	1,7	3,3	1,7	6,0
Bek. Schlaganfall	1,5	1,7	1,6	2,9
Bek. Diabetes	5,6	4,7	6,2	9,2
Gemess. Hypertonie	42,1	50,3	45,4	62,8
Bek. Hypertonie	-	-	30,1	40,9
Bek. Krebserkrank.	-	-	5,2	3,9



Vergleich zwischen Dortmunder Gesundheitsstudie und Bundesgesundheitsurvey 97/98

Beurteilung des selbstempfundenen Gesundheitszustandes auf einer Skala von 0 (Min.) bis 100 (Max.)

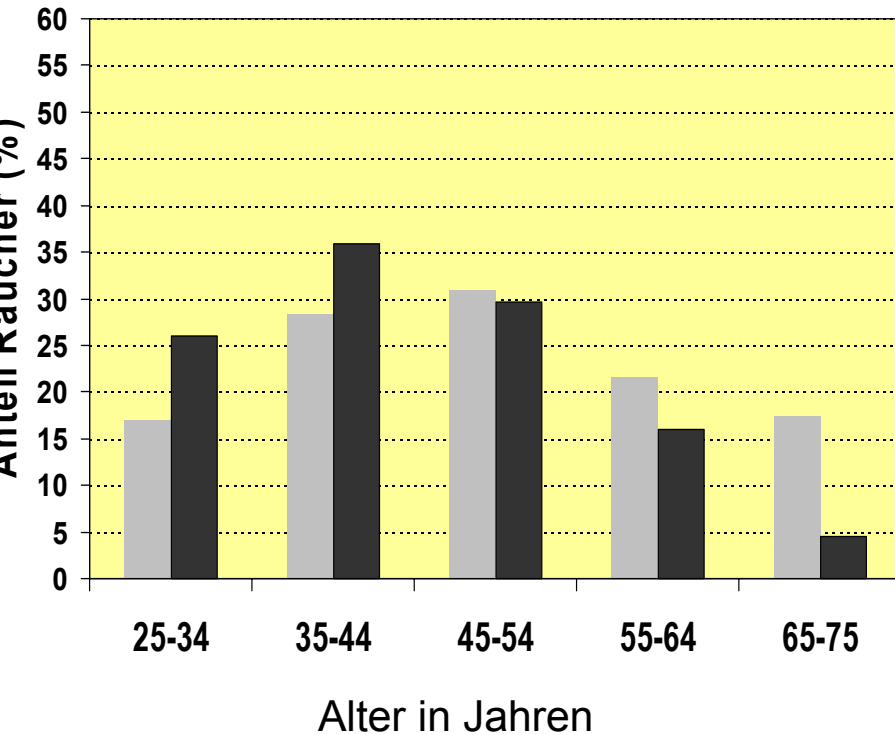




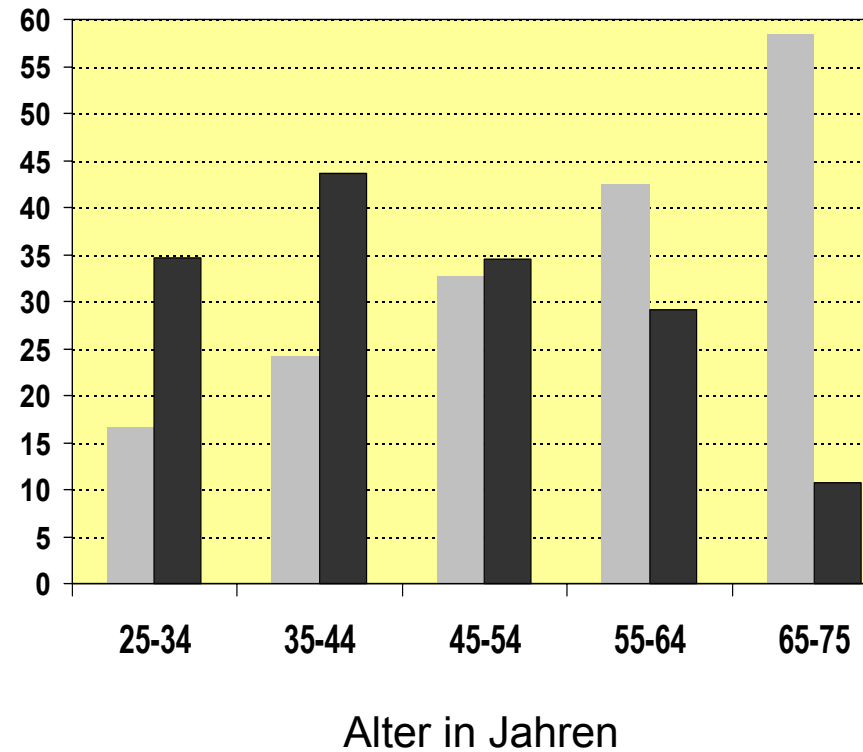
Rauchstatus

Ex-Raucher Aktuelle Raucher

Frauen



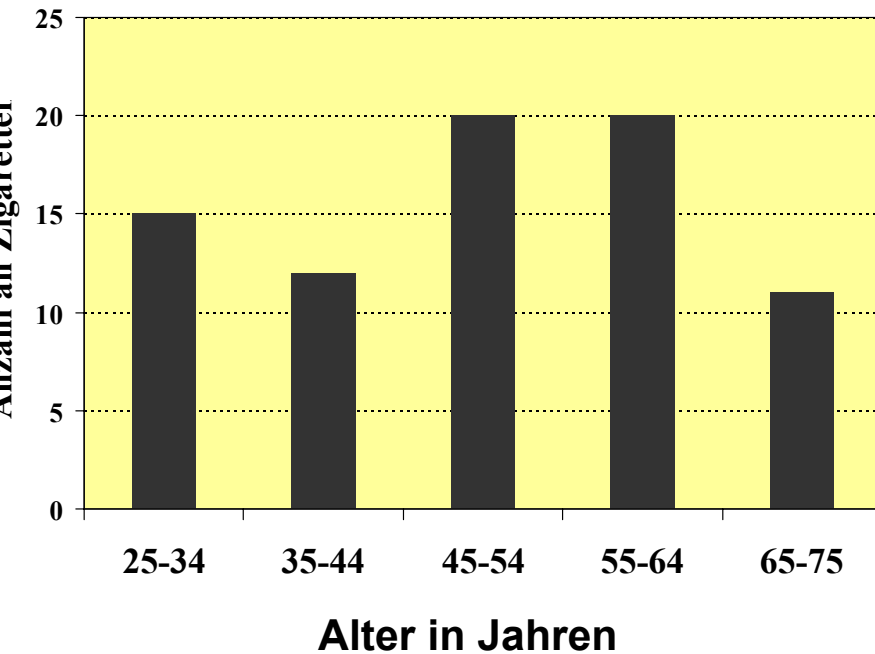
Männer



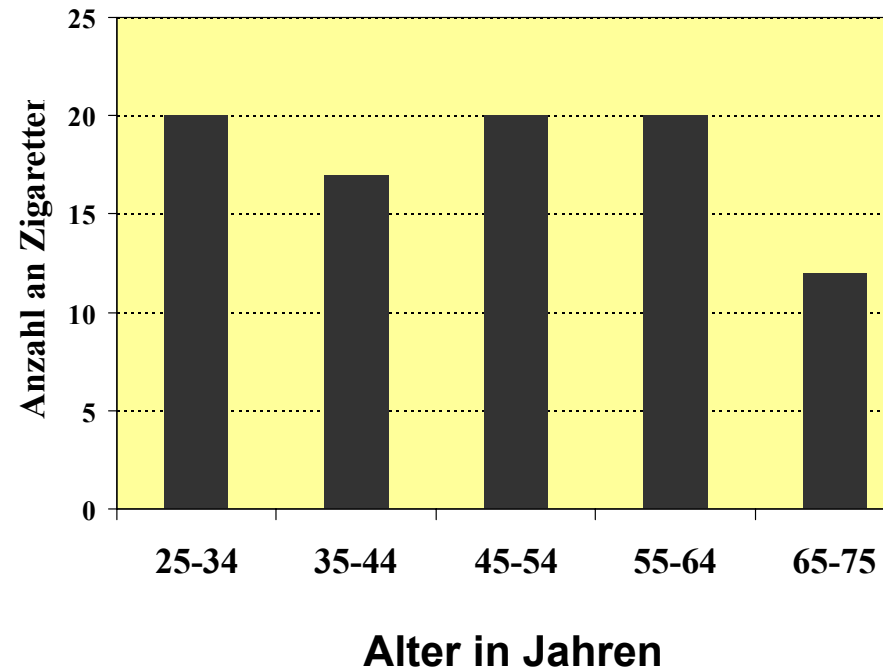


Mittlere Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag

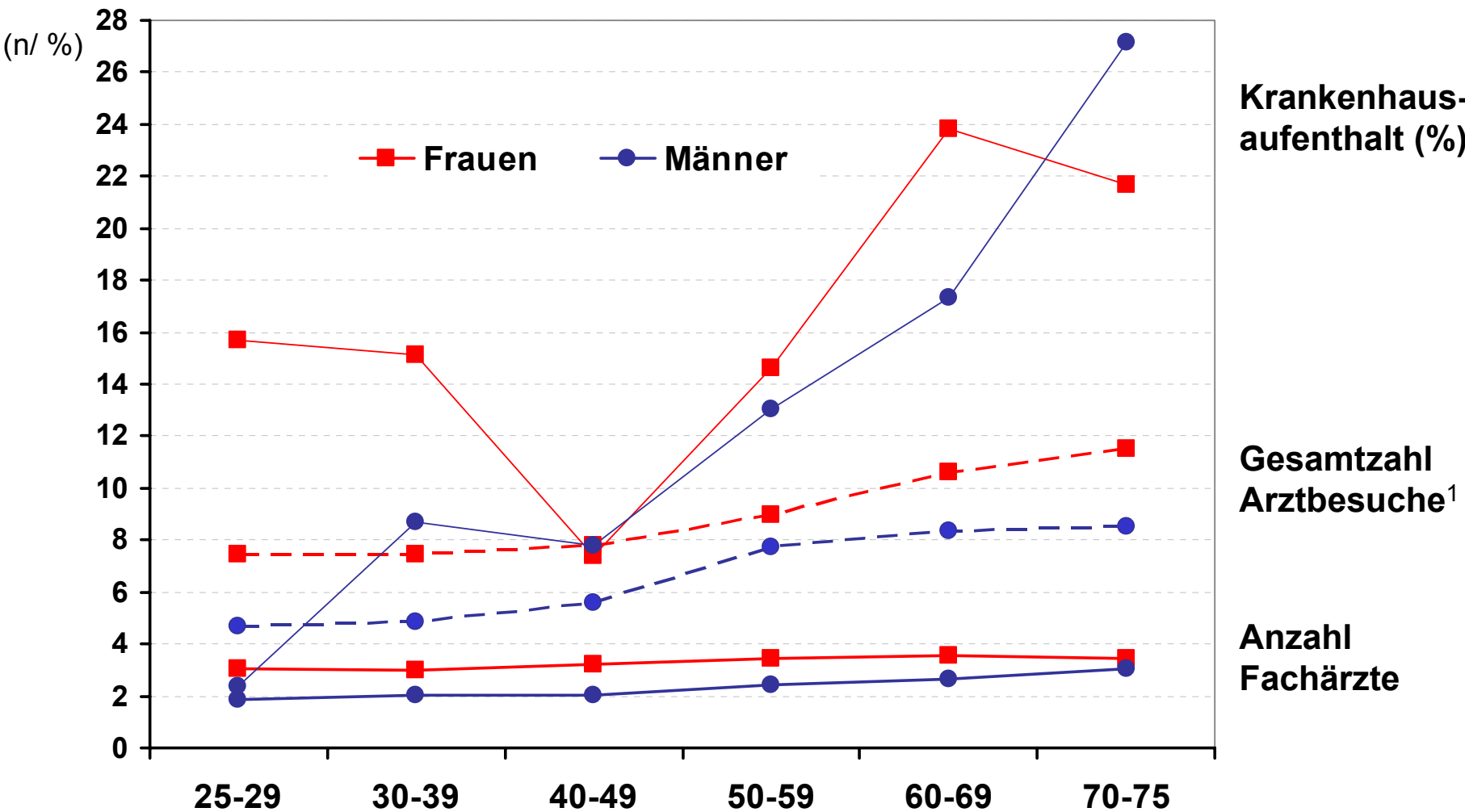
Frauen



Männer

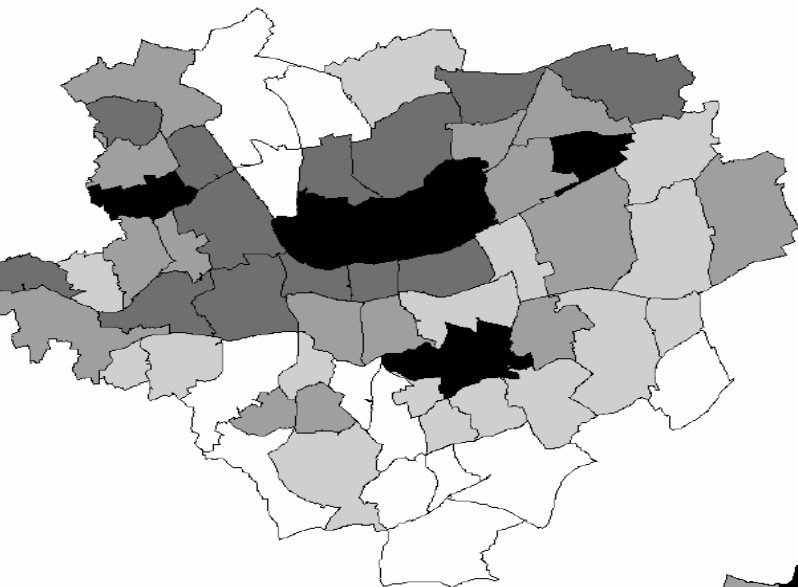


Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen innerhalb von 12 Monaten (ohne Zahnärzte)

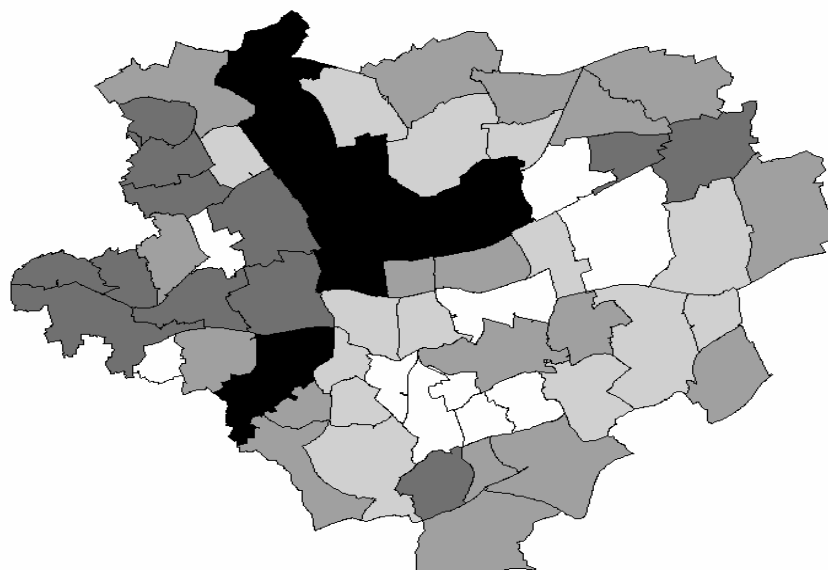
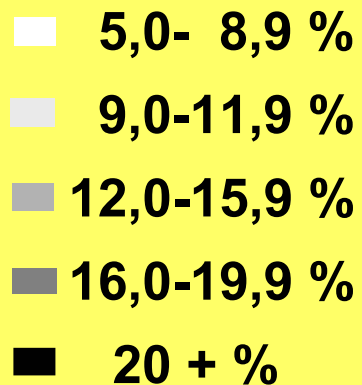




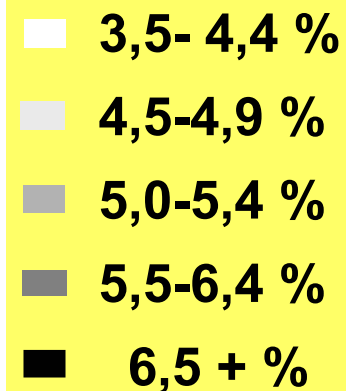
Charakterisierung des Wohnumfeldes: Arbeitslosigkeit und *Alter* ≥ 65 (31.12.2003)



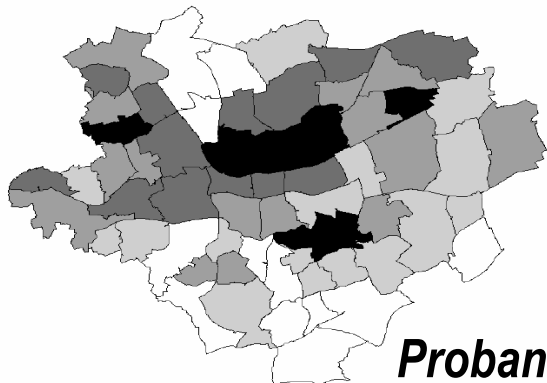
Arbeitslosigkeit



Alter ≥ 65 Jahre



Soziodemographische Faktoren in Abhängigkeit des Wohnumfeldmerkmals *Arbeitslosigkeit*

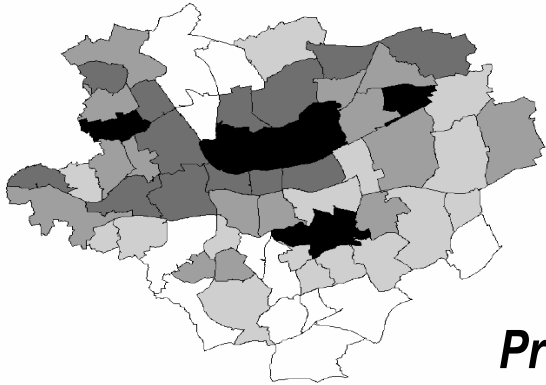


Probandenmerkmale: Soziodemographische Faktoren (%)

Arbeitslosigkeit im Wohnumfeld	Alter median	Frauen	allein lebend	Migrationshintergrund	kein/ Haupt-schulabschluss
5,0- 8,9 %	51,5	59,0	18,0	6,6	35,2
9,0-11,9 %	56,0	48,4	20,2	8,9	43,3
12,0-15,9 %	54,0	55,4	24,8	14,3	53,1
16,0-19,9 %	52,0	50,7	29,3	17,1	55,7
20 + %	51,0	57,1	28,0 *	39,4*	57,5*



Morbidität in Abhängigkeit des Wohnumfeldes: *Arbeitslosigkeit und kardiovaskuläre Morbidität*



Probandenmerkmale: kardiovaskuläre Morbidität (%, mg/dl)

<i>Arbeitslosigkeit im Wohnumfeld</i>	Diabetes mellitus	Adipositas BMI ≥ 30	Gesamt-Cholest.	HDL-Cholest.	Herzinfarkt
5,0- 8,9 %	2,5	18,9	226,8	66,6	1,2
9,0-11,9 %	7,5	26,4	216,2	64,3	1,4
12,0-15,9 %	7,9	24,8	220,1	63,4	1,7
16,0-19,9 %	8,3	28,8	217,2	62,3	2,1
20 + %	11,4*	31,0*	223,8	61,0*	2,5